

**MEHR  
ERFAHREN**

**ARBEITSH**

La  
**Plinius: Brie**

Gut  
erklärt!  
**LERN-  
VIDEOS**



**STARK**

Gymnasium · Gesamts

Liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Lehrerinnen und Lehrer,

der römische Autor Plinius der Jüngere ist eine der bekanntesten und interessantesten Persönlichkeiten der Antike. Dies liegt daran, dass er eine Vielzahl von Briefen geschrieben hat, die fast jede Facette der römischen Kaiserzeit beleuchten.

Plinius liefert dabei nicht nur ein Bild seiner selbst, sondern auch ein unvergleichliches Zeitzeugnis der römischen Welt im 1./2. Jh. n. Chr. – eine Zeit, die in ihrer Modernität bis an die Gegenwart heranreicht und zugleich in ihrer Fremdheit auch irritierend erscheint.

Die vorliegende Briefauswahl einiger seiner wichtigsten Briefe skizziert kurz die Persönlichkeit von Plinius und ermöglicht einen Einblick in sein philosophisches Denken, seine praktische Lebensführung und sein Verhältnis zu seinen Mitmenschen.

Die zahlreichen Interpretationsaufgaben verstehen sich als Hilfe und als Anregung zur Auseinandersetzung mit Plinius. Es wurde Wert darauf gelegt, dass nicht nur textimmanente und stilistische Aspekte, sondern auch textübergreifende und zeitgeschichtliche sowie philosophische Fragestellungen berührt werden.

Alle Texte sind mit Aufgaben zur Texterschließung und zur sprachlichen Übung versehen. Der methodischen Konzeption des Arbeitsheftes zufolge empfiehlt es sich, einige Aufgaben vor der eigentlichen Übersetzung durchzuführen, da sie der Vorentlastung dienen. Dies ist durch die Reihenfolge der Aufgabenstellung deutlich gemacht.

Alle sprachlichen Übungen folgen dem Prinzip der Lektürebegleitenden Grammatikarbeit und dienen der Wiederholung und Vertiefung grundlegender sprachlicher Phänomene, die für die Pliniuslektüre wichtig sind.

Vor dem jeweiligen Brieftext sind die zentrale Vokabeln des Grundwortschatzes angeführt. Auch hier wird dem Lesenden nahegelegt, sich selbst zu überprüfen und gegebenenfalls die Vokabeln vor der Lektüre zu wiederholen.

Zu einigen grammatischen Themen, mit denen erfahrungsgemäß viele Schüler\*innen Schwierigkeiten haben, gibt es zusätzlich Lernvideos.



Viel Spaß beim Einsatz dieses Arbeitshefts!

Marina Keip, Thomas Doepner



Im Hinblick auf eine eventuelle Begrenzung des Datenvolumens wird empfohlen, dass Sie sich beim Ansehen der Videos im WLAN befinden. Haben Sie keine Möglichkeit, den QR-Code zu scannen, finden Sie die Lernvideos auch gesammelt unter:

## Inhaltsverzeichnis

Plinius – Leben, Werk und philosophischer Hintergrund 1

Kommunikation mit Mitmenschen 5

Freizeit, *otium* – *negotium* 8

Plinius als *dominus* 23

*humanitas* und *amicitia* 35

Auswertung der Brieflektüre 48

## Zeichenerklärung



Die Lösung dieser Übung wird ins **Heft** eingetragen.



Für diese Übung ist **Internetzugang** nötig.



Diese Übung wird in **Partnerarbeit** durchgeführt.



## M 5 Plin. 1,6



- licet, quidem, pulcher, omnino, inertia, quies, stilus, meditari, manus, plenus, cera
- contemnere, agitatio, motus, excitare, undique, solitudo, venari, ut – sic, experiri, magis ... quam

1 C. PLINIUS CORNELIO TACITO SUO S.

2 Ridebis, et licet rideas. Ego – ille, quem nosti! – apros tres

3 et quidem pulcherrimos cepi. „Ipse?“ inquis. Ipse; non

4 tamen, ut omnino ab inertiā meā et quiete discederem.

5 Ad retia sedebam; erat in proximo non venabulum aut

6 lancea, sed stilus et pugillares; meditabar aliquid

7 enotabamque, ut, si manūs vacuas, plenas tamen ceras

8 reportarem.

9 Non est, quod contempnas hoc studendi genus; mirum

10 est, ut animus agitatione motuque corporis excitetur; iam

11 undique silvae et solitudo ipsumque illud silentium, quod

12 venationi datur, magna cogitationis incitamenta sunt.

13 Proinde cum venabere, licebit – auctore me – ut panarium

14 et lagunculam sic etiam pugillares feras: Experieris non

15 Dianam magis montibus quam Minervam inerrare.

16 Vale.

licet: ergänzen Sie nach licet ein „ut“, so auch in Z. 13

non tamen, ut: *aber nicht so, dass*

discedere ab ...: *von etwas abgehen, etwas aufgeben*

rete, -is, n.: *Netz; in proximo: in der Nähe*

enotare: *aufschreiben; si = etsi*

reportare: *nach Hause bringen*

non est, quod: *es gibt keinen Grund dafür, dass ...; mirum est: es ist erstaunlich*

excitare: *anregen; iam undique ... sunt: so sind überall*

ipsumque illud ...: *und jene(s) ... selbst ...*

dare – hier: *(einer Sache) widmen, Zeit (auf etwas) verwenden; cogitationis incitamenta: Anreiz zum Denken; cum venabere = cum venaberis: wenn du jagst; auctore me: unter Berufung auf mich; ut ... sic ...: ebenso ... wie ... laguncula, -ae: Feldflasche*

Diana, Minerva: *Göttinnen*

inerrare: *umherschweifen*

1 a Tragen Sie die folgenden Verbformen in die Tabelle ein:

*sedebam – ridebis – cepi – meditabar – enotabam – est – sunt – licebit – experieris – inquis*

Vergangenheit	Präsens	Futur

b Markieren Sie die genannten Verbformen im Text. Verwenden Sie möglichst für die Verben aus jeder Spalte eine andere Farbe. Beachten Sie die verschiedenen Personalendungen. Was fällt auf?

---



---



---

c Begründen Sie, warum statt des in Erzählungen üblichen Perfekts hier das Imperfekt vorherrscht.

---



---



2

- a Am Ende des Textes erscheinen die Namen zweier Göttinnen. Identifizieren Sie sie auf den Bildern anhand ihrer Attribute. Informieren Sie sich über ihre Aufgabenbereiche.



Göttin: \_\_\_\_\_

Göttin: \_\_\_\_\_

Bereich: \_\_\_\_\_

Bereich: \_\_\_\_\_

Sachfeld: \_\_\_\_\_

Sachfeld: \_\_\_\_\_

- b Ordnen Sie nun den Göttinnen alle Wörter aus dem Text zu, die zu dem Sachfeld gehören, für das sie stellvertretend stehen.

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



3

- a Führen Sie vor der Übersetzung des Textes zunächst bei der folgenden unübersichtlichen Konstruktion eine Satzanalyse durch:

*Iam undique silvae et solitudo ipsumque illud silentium, quod venationi datur, magna cogitationis incitamenta sunt* (Z. 10 ff.).

- b Markieren Sie im Hauptsatz Subjekt und Prädikat. Was fällt stilistisch auf?

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



#### 4 Übersetzen Sie den Text ins Deutsche.

#### 5 Sortieren Sie die Verbformen in das richtige Netz ein.

*meditabar – rideas – contemnas – cepi – sedebam – datur – reportarem – excitetur – feras – licebit – discederem – ridebis*

Indikativ

---



---



---



---

Konjunktiv

---



---



---



---

#### 6 a Ergänzen Sie die Ellipsen im folgenden Satz (vgl. Z. 3 f.).

„Ipse \_\_\_\_\_?“ inquis. Ipse \_\_\_\_\_; non tamen \_\_\_\_\_, ut omnino ab inertia mea et quiete discederem.

#### b Ergänzen Sie die folgenden Ellipsen aus dem Zirkusbrief (M 4).

Omne hoc tempus inter pugillares ac libellos iucundissima quiete transmisi. „Quemadmodum“, inquis, „in urbe potuisti?“ (Z. 2 ff.)

---



---

Tanta gratia, tanta auctoritas in una vilissima tunica – mitto apud vulgus, quod vilius tunica, sed apud quosdam graves homines! (Z. 15–17)

---



---

#### c Beschreiben Sie die Wirkung, die eine Ellipse auf den Leser hat. Warum benutzt Plinius diese sprachlichen Mittel?

---



---



---

## 7 Passiv oder Deponens?

*aper a Plinio captatur**aper Plinium sequitur*

Z.		Deponens?	Pers.	Sing.	Plur.	Tempus	Nachschlageform	Wortbedeutung
6	meditabar							
10	excitetur							
12	datur							
13	venabere = venaberis							
16	experieris							

8 Geben Sie drei Alternativen für die Übersetzung von *pulcherrimos* im Ausdruck *apros tres et quidem pulcherrimos cepi* (Z. 2 f.) an.

---



---



---

## 9 Im Deutschen wird das Passiv viel seltener gebraucht als im Lateinischen.

Beispiel: *Romae Syrus vocor.*

In Rom nennt man mich Syrus. – In Rom heiße ich Syrus. –

In Rom werde ich Syrus genannt. – In Rom nennen sie mich Syrus.

a Welche Formulierungen könnten in einer guten Übersetzung für *quod venationi datur* stehen?

---



---

- b** Probieren Sie ebenfalls verschiedene Übersetzungen für:

*mirum est, ut animus agitatione motuque corporis excitetur* (Z. 9 f.)

---



---

*circenses erant, quo genere spectacula ne levissime quidem teneor* (M 4, Z. 4 f.)

---



---

*si tamen aut velocitate equorum aut hominum arte traherentur* (M 4, Z. 9 f.)

---




---

- 10** Unter Lateinlehrkräften wird dieser Brief meist als der „Jagdbrief“ bezeichnet. Unter welcher Überschrift könnte der Titel in der Zeitschrift „Horse & Hound“ veröffentlicht werden?

---

- 11** Beschreiben Sie die Wirkung des jeweiligen Stilmittels für die Briefaussage.

Textstelle	Stilmittel	Wirkung
Z. 2: ridebis, et licet rideas		
Z. 7 f.: si manūs vacuas, plenas tamen ceras reportarem		
Z. 11: silvae et solitudo ipsumque illud silentium (Beachten Sie die Klangwirkung!)		

- 12**  **a** Im kaiserzeitlichen Rom war die Jagd ein sehr beliebtes Freizeitvergnügen, das sich reiche Römer gönnten. Wie verhält sich Plinius auf der Jagd? Was bedeutet die Jagd für ihn? Führen Sie Textbelege an.
- b** Bei welchem langweiligen gesellschaftlichen Ereignis haben Sie schon einmal teilnehmen müssen (Fuchsjagd, Opernbesuch ...)? Schreiben Sie unter dem Pseudonym „Plinius“ einen Beitrag für das Chat-Forum [www.erfahrungsberichte.de](http://www.erfahrungsberichte.de).





<ul style="list-style-type: none"> <li>• Er ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor (Gaukler, Jongleure, Kissenvermieter, Händler ...).</li> <li>• Die Schauspiele lenken vom Hunger ab.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es gibt ständig Krawalle und Zwischenfälle.</li> <li>• Er fördert nicht die philosophische Lebensführung.</li> </ul>
---	---

## M5 Plin. 1,6

1 a

Vergangenheit	Präsens	Futur
sedebam, cepi, meditabar, enotabam	est, sunt, inquis, est, datur	ridebis, licebit, experieris

b C. Plinius Cornelio Tacito suo s.

Ridebis, et licet rideas. Ego – ille, quem nosti! – apros tres et quidem pulcherrimos cepi. „Ipse?“ inquis. Ipse; non tamen, ut omnino ab inertia mea et quiete discederem. Ad retia sedebam; erat in proximo non venabulum aut lancea, sed stilus et pugillares; meditabar aliquid enotabamque, ut, si manus vacuas, plenas tamen ceras reportarem. Non est, quod contemnas hoc studendi genus; mirum est, ut animus agitatione motuque corporis excitetur; iam undique silvae et solitudo ipsumque illud silentium, quod venationi datur, magna cogitationis incitamenta sunt. Proinde cum venabere, licebit – auctore me – ut panarium et lagunculam sic etiam pugillares feras: Experieris non Dianam magis montibus quam Minervam inerrare. Vale.

Es fällt auf, dass der Text vier Abschnitte enthält:

Z. 1: Einleitung, Adressat wird angesprochen (2. Pers. Sg.)

Z. 1–8: das Geschehen (Erzählung eines Erlebnisses in der 1. Pers. Sg.)

Z. 9–13: Kommentierung des Geschehens, allgemeine Bemerkungen, Schlussfolgerungen (3. Pers.)

Z. 14–16: Appell, Adressat wird erneut angesprochen (2. Pers. Sg.)

- c Während als punktuelle Handlung das Fangen der Wildschweine im Perfekt steht (*cepi*), bringt das Imperfekt den durativen Aspekt zum Ausdruck: Plinius saß lange Zeit bei den Netzen, nutzte die lange Zeit zum ausgiebigen Nachdenken und Niederschreiben (*sedebam, meditar, enotabam*).

- 2 a Göttin: Diana  
Aufgabenbereich: Göttin der Jagd  
Sachfeld: Jagd
- Göttin: Minerva  
Aufgabenbereich: Schutzgöttin  
Roms, Handwerker, Dichter,  
Lehrer  
Sachfeld: Schreiben
- b **Diana:** *apros* (Z. 2), *retia* (Z. 5), *venabulum* (Z. 5), *lancea* (Z. 6), *agitatione motuque corporis* (Z. 10), *silvae* (Z. 11), *solitudo* (Z. 11), *venatio* (Z. 12), *venabere* (Z. 13), *panarium* (Z. 13), *lagunculam* (Z. 14)
- Minerva:** *stilus* (Z. 6), *pugillares* (Z. 6, 14), *meditabar* (Z. 6), *enotabam* (Z. 7), *ceras* (Z. 7), *studendi genus* (Z. 9), (*animus*, Z. 10,) *cogitationis incitamenta* (Z. 12)
- 3 a *Iam undique silvae et solitudo ipsumque illud silentium,*  
*quod venationi datur,*  
*magna cogitationis incitamenta sunt.*
- b Das Subjekt ist dreiteilig: *silvae, solitudo, ipsum illud silentium*, wobei die einzelnen Elemente des Trikolons nicht klassisch verbunden sind, sondern durch *et* und *-que*. Das 3. Subjekt, die Stille, ist durch die Pro-nomina und den Relativsatz *quod venationi datur* besonders hervorgehoben. Lautmalerisch sind die vielen s-Laute, in denen man das Säuseln des Windes im Wald hören kann. Es gibt nur ein Prädikat (*sunt*) mit dem Prädikatsnomen *magna (cogitationis) incitamenta*, das betont am Ende steht.

- 4 Plinius begrüßt seinen Tacitus  
Du wirst lachen, und es ist erlaubt, dass du lachst. Ich – jener, den du kennst! – habe drei Keiler, und zwar wunderschöne, gefangen. „Du selbst?“, fragst du. Ich selbst; aber nicht so, dass ich meine Trägheit und Ruhe (dabei) gänzlich aufgab. Ich saß bei den Netzen; in der Nähe war

nicht ein Jagdspieß oder ein Jagdspeer, sondern ein Stift und Schreibtafel; ich dachte nach und schrieb etwas auf, damit ich, wenn ich (schon) leere Hände, (so doch) volle Wachstafeln (nach Hause) zurückbrächte. Es gibt keinen Grund dafür, dass du diese Art des Studierens verachtest; es ist erstaunlich, wie (*oder*: es ist wunderbar, dass) der Geist durch die körperliche Bewegung angeregt wird; schon sind auf allen Seiten die Wälder und die Einsamkeit und jene Stille selbst, die der Jagd gewidmet wird, ein großer Anreiz zum Denken.

Also, wenn du jagst, wird es – unter Berufung auf mich – erlaubt sein, dass du ebenso wie Brotbeutel und Feldflasche so auch Wachstäfelchen mitnimmst: Du wirst herausfinden, dass nicht Diana mehr in den Bergen umherschweift als Minerva. Lebe wohl.

- 5 Indikativ: *meditabar, cepi, sedebam, datur, licebit, ridebis*  
 Konjunktiv: *rideas, contemnas, reportarem, excitetur, feras, discederem*
- 6 a „*Ipse cepisti/fecisti/gessisti/egisti?*“ *inquis. Ipse cepi/feci/gessisti/egi; non tamen egi/feci/gessi, ut omnino ab inertia mea et quiete discederem.*
- b • *Omne hoc tempus inter pugillares ac libellos iucundissima quiete transmissi. Quemadmodum*“, *inquis, „in urbe transmittere/facere potuisti?*
- *Tanta gratia, tanta auctoritas in una vilissima tunica est/sunt – mitto apud vulgus, quod vilius tunica est, sed apud quosdam graves homines non mitto!*
- c Es wird Kürze, Prägnanz des Ausdrucks erreicht und Spannung erzeugt. Wiederholungen und langatmige Konstruktionen werden vermieden.

7

Zeile		Deponens?	Pers.	Sing.	Plur.	Tempus	Nachschlage- form	Wortbe- deutung
6	meditabar	X	1.	X		Impf.	meditor	nachdenken
10	excitetur		3.	X		Präs.	excito	erwecken, anregen
12	datur		3.	X		Präs.	do	geben
13	venabere = venaberis	X	2.	X		Fut.	venor	jagen
14	experieris	X	2.	X		Fut.	experior	herausfinden

8 Mehrere Übersetzungen sind möglich (vgl. M 4, Aufg. 8a):

- die schönsten
- sehr schöne
- wunderschöne
- Prachtexemplare
- kapitale

9 a welche der Jagd gewidmet wird/welche man der Jagd widmet/die du der Jagd widmest

- b
- es ist wunderbar, wie der Geist durch die körperliche Bewegung angeregt wird/wie man den Geist ... anregt/wie du den Geist ... anregst/wie der Geist ... sich anregen lässt
  - es gab Zirkusspiele, eine Art der Schaustellung, von der ich nicht im Geringsten gefesselt werde/ welche mich nicht im Geringsten fesselt
  - wenn sie dennoch durch die Schnelligkeit der Pferde oder die Kunstfertigkeit der Menschen angezogen würden/wenn die Schnelligkeit oder die Kunstfertigkeit der Menschen sie anzöge

10 Mögliche Überschriften:

- Geistreiche Jagdbeute
- Jagen: Nicht nur für Jäger
- Jagen heilt Körper und Seele

11	Textstelle	Stilmittel	Wirkung
	ridebis, et licet rideas	Polyptoton	Das Thema wird gleich herausgestellt: ein lustiges Ereignis.
	si manūs vacuas, plenas tamen ceras reportarem	Antithese, Chiasmus, Hyperbaton	Der Kontrast <i>vacuas, plenas</i> wird hervorgehoben: Verblüffung, Verwunderung.
	silvae et solitudo ipsumque illud silentium	Alliteration Lautmalerei	Durch die vielen s-Laute meint man, den Wind, ein sanftes Säuseln in den Blättern zu hören.

**12 a** Plinius nimmt nur scheinbar an der Jagd teil. Er setzt sich in die Nähe seiner Netze und nutzt die Zeit für geistige Betätigung und fürs Schreiben (*ad retia sedebam; erat in proximo ... stilus et pugillare*, Z. 5 f.; *hoc studendi genus ... animus agitatione motuque corporis excitetur, ... magna cogitationis incitamenta sunt*, Z. 9 ff.).

**b** Folgende Elemente könnten genannt werden:

- „steife“ Atmosphäre, viele unbekannte Personen
- gezwungene Gespräche, unattraktive Musik, Unterhaltungsprogramm für Alte, langweilige Reden
- unbequeme Kleidung
- lang dauerndes, förmliches Essen, festgelegte Tischordnung

#### M6 Plin. 9,36

**1 Reihenfolge** der Abschnitte: 3 – 5 – 1 – 4 – 2 – 6

**Thema** des Briefes: Wie verbringt Plinius/der wohlhabende Römer einen Tag im Sommer auf seinem Landgut – Studieren, Lesen, Schreiben, etwas Sport, etwas Unterhaltung, gelegentlich Geschäfte.



© **STARK Verlag**

[www.stark-verlag.de](http://www.stark-verlag.de)  
[info@stark-verlag.de](mailto:info@stark-verlag.de)

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH  
ist urheberrechtlich international geschützt.  
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung  
des Rechteinhabers in irgendeiner Form  
verwertet werden.

**STARK**